

## ■ Sehnsucht in Sangerhausen

Zwei Frauen begegnen sich in Sangerhausen: Ursula, eine Kellnerin mit gebrochenem Herzen und Neda, eine iranische YouTuberin mit gebrochenem Arm. An einem Sommerabend verliebt sich Ursula in eine geheimnisvolle Musikerin aus der Großstadt, während Neda überzeugt ist, in einer ebenso rätselhaften Straßenkehrerin eine alte Freundin aus Teheran wiedererkannt zu haben... Die verschlungenen Wege des Zufalls führen die beiden Frauen zu einer Geisterjagd in den Bergen zusammen...

»In seiner Komödie verbindet Radlmaier sehr lakonisch seine stets gegenwärtige Kapitalismuskritik mit Ikonen der deutschen Romantik: der Blauen Blume des Dichters Novalis sowie dem Kyffhäuser mit seiner Barbarossa-Legende. Der Geist, der den Protagonistinnen Ursula und Neda stattdessen erscheint, hat allerdings einen eher pragmatischen Ratschlag parat: Hört auf zu jammern!« (Lars Penning, Vienne)

## ■ Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

Der Film erzählt mit dokumentarischen und szenischen Bildern aus der Sicht von *Astrid Lindgren* und ihrer Tochter *Karin*, ihrer Enkelin *Annika* und ihrem Großonkel *Johan* anhand der Kriegstagebücher die wahre Geschichte hinter dem Erfolg der Weltautorin. Dabei gehen die Nachkommen bei der Lektüre und in Gesprächen miteinander auch den schmerzhaften Ereignissen im pri-

vaten Leben *Astrid Lindgrens* nach. »Es ist nicht besonders überraschend, dass *Astrid Lindgren* ein mitfühlender, politisch denkender Mensch war, der auf seine Familie achtete und sich über Verbrechen, die Menschen einander antun können, entsetzte. Aus dieser Perspektive hat der Film wenig Neues beizutragen. Aber er versammelt die unterschiedlichen Bilder und vor allem Worte für *Lindgrens* Menschenfreundlichkeit mit einer ruhigen Selbstverständlichkeit, die sich jeder Aufregung entzieht. Das setzt einen Kontrapunkt zu aufgeregten Zeiten, damals wie heute, in denen womöglich ein wenig



untergehen könnte, was wichtig ist. Der Film »stellt die ruhige Haltung dieser beeindruckenden Person dagegen: Vernunft, Gelassenheit, Empathie.« (filmdienst)

*Astrid Lindgren* erfand für ihre Tochter *Karin* um sie während einer Krankheit abzulenken, Geschichten über ein merkwürdiges rothaariges Mädchen, das *Karin* »Pippi Långstrump« nannte.



**CinéMayence** | Im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
AB: (0 61 31) 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL: www.cinemayence.de

### Ort

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und dahinter das Parkhaus Schillerplatz.

### Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen, außer bei besonderen Veranstaltungen € 6,50 bzw. € 5,50 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber).

### Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Wir bitten um Online-Reservierung spätestens am Vortag via <https://cinemayence.online/reservierung-online/>. Sie erhalten eine Bestätigung per Mail und zahlen an der Kinokasse bitte bar.

### Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55051020 000078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen,

können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preismäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

### IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
©2026

### PARTNER:

Kunsthochschule Mainz  
Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V.

**FÖRDERER**  
Institut français  
Stadt Mainz



# CinéMayence

## Juni 2026



Do, 28.+ Fr, 29. 20:00

So, 31.– Di, 2. 6. 20:00

Satire / Queere Lesenächte

Sehnsucht in Sangerhausen

Spielfilm von Julian Radlmaier,  
D 2025, 90 Min, FSK ab 6

Mi, 3. 20:00

Filme aus Ruanda

The Bride

Spielfilm von Myriam Uwiragiye Birara,

Ruanda 2023, 73 Minuten, OmU

Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda, unterstützt von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Do, 4. bis Mi, 10. 20:00

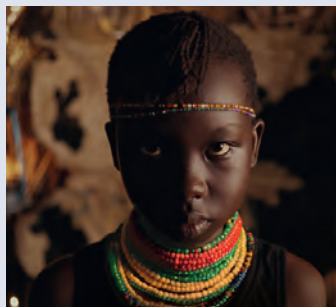
Literatur / Pippi Langstrumpf

Astrid Lindgren – Die Menschheit

hat den Verstand verloren

Dokumentarfilm von Wilfried Hauke,

SWE/DE 2025, 103 Min., OmU, FSK ab 12



Do 11. bis So, 14. 20:00

Filme aus Afrika

Nawi – Dear Future Me

Spielfilm von Tobias & Kevin Schmutz-

ler, Kenia/D 2024, 104 Min., OmU, FSK ab 12



Mo, 15. bis Do, 18. 20:00

Filme aus Afrika

Cotton Queen

Spielfilm von Suzannah Mirghani,  
Sudan/D/F/Saudi-Arabien/Katar 2025,  
95 Min, OmU, FSK ab 12

Di, 23. 20:00

Abschlussfilm der Kunsthochschule Mainz

Fleisch und Freiheit – Körper

zwischen Assoziation und Unter-

drückung

Mittellanger Film von Lilian Fee Würth,  
D 2026, OF



Do, 25. 6. bis Mi, 1. 7. 20:00

Film français

Nur für einen Tag (Partir Un Jour)

Spielfilm von Amélie Bonnin, F 2025,

96 Min., OmU, FSK ab 12

Musik: Céline Dion u.a.

Sa, 27. nachmittags

Scot-t-Fest

Beatha nan Eilean

Film von Andy Mackinnon, UK 2026

Details noch offen. Weitere Infos demnächst auf  
[www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;  
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln

## ■ The Bride

Eva, eine junge Frau in Rwanda, träumt nach dem Genozid an den Tutsi von einer medizinischen Ausbildung. Doch sie wird Opfer des traditionellen Heiratsrituals »Guterura« und muss mit einem Mann leben, den sie nicht gewählt hat. Von ihrer Familie im Stich gelassen, findet sie Trost in einer engen



Freundschaft mit dessen Cousine. Während sie gemeinsam den Alltag bewältigen, sprechen sie über ihre Familien und die traumatische Vergangenheit. Als Eva vom Schicksal der Familie ihres Mannes erfährt, steht sie vor der Entscheidung zu bleiben oder zu fliehen.

Der Film beeindruckt durch seine sensible Darstellung einer Zwangsehe, einer wachsenden Freundschaft und die leise Thematisierung des Genozids – umgesetzt in einer minimalistischen, melancholischen Ästhetik.

Die Partnerschaft zum afrikanischen Land Ruanda besteht seit 1982. Rheinland-Pfalz wählte einen bis heute einmaligen Weg einer Kooperation, die nicht auf der Regierungsebene ansetzt, sondern – als eine so genannte Graswurzelpartnerschaft – unmittelbar bei den Menschen. Der Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz / Ruanda e.V. plant im Laufe des Jahres weitere Filmveranstaltungen in Kooperation mit dem Ciné-Mayence.

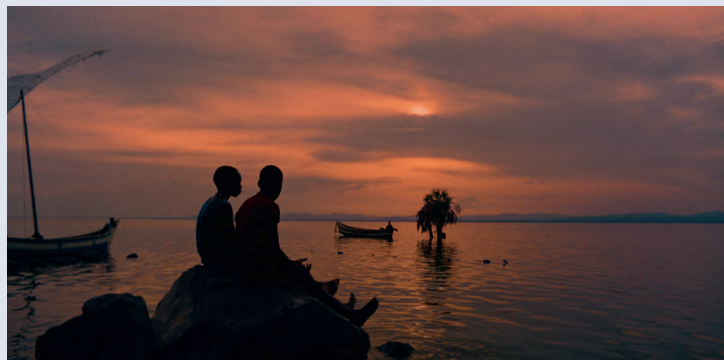
## ■ Nawi – Dear Future Me ↗

Nawi ist eine Jugendliche in der ländlichen Region Kenias. Dank Bestnoten steht ihr der Weg ins Gymnasium offen. Doch ihr Traum, die High School zu besuchen, wird zerstört, als sie erfährt, dass ihr Vater Eree plant, sie an einen Fremden, Shadrack, zu verheiraten. Trotz der Notwendigkeit ihrer Fa-

milie, das Brautgeld zu erhalten – eine beträchtliche Menge an Vieh – weigert sich Nawi, ihr Schicksal zu akzeptieren, und wehrt sich gegen diese arrangierte Kinderehe. Ihr unerschütterlicher Verbündeter in diesem Kampf ist ihr Bruder und engster Freund, Joel. Doch Nawis Vater ist tief in Stammes-traditionen verhaftet, beeinflusst von den Ratschlägen von Onkeln, Stiefbrüdern und den Ältesten des Clans.

Auch ihre drei Mütter, selbst durch ihre Rollen als Frauen geprägt, glauben, dass das Leben als Ehefrau der vorbestimmte Weg für Nawi ist. In einem mutigen Schritt flieht Nawi in der Nacht ihrer Hochzeit. Von ihrer eigenen Familie verfolgt, begibt sie sich auf eine Reise nach Nairobi, fest entschlossen, ihren Traum von einer vielversprechenden Zukunft zu verwirklichen. Doch ihr Verantwortungsbewusstsein stellt sie auf die Probe, als sie erfährt, dass ihre neu geborene Schwester an Nawis Stelle in die Ehe eintreten soll.

Die Erzählung spielt in der filmisch unerkundeten Region Turkana im Norden Kenias. Der Spielfilm beleuchtet das komplexe Thema der Kinderehen in ländlichem Afrika und folgt einem



Mädchen, das sich uralten sozialen Traditionen widersetzt. NAWI – DEAR FUTURE ME ist ein Film über Hoffnung, Opfer und Träume.

Der Spielfilm basiert auf wahren Ereignissen, auf der preisgekrönten Geschichte eines landesweiten Schreibwettbewerbs der kenianischen Teenager-Beraterin Milcah Cherotich. Er wurde als offizieller kenianischer Oscar-Beitrag 2025 ausgewählt, gewann einen African Academy Award für die Hauptdarstellerin Michelle Lemuya sowie 25 internationale Auszeichnungen, darunter beim Beijing International Film Festival, dem LA Pan African Film Festival und Raindance London.

## ■ Cotton Queen

Nafisa (15) lebt in einem traditionellen Baumwollort im Sudan. Sie hat Sommerferien und muss mit ihren Freundinnen bei der Baumwollernte ihrer Großmutter helfen. Außerdem ist sie zum ersten Mal verliebt – in einen Jungen aus dem Dorf.

Ihre Großmutter Al-Sit, die geachtete Matriarchin, hält die Fäden des Dorfes fest in ihren Händen und gibt ihr Wis-



sen an Nafisa weiter. Die Ankunft von Nadir, einem jungen sudanesischen Geschäftsmann aus dem Ausland, droht das Leben des Dorfes mit genetisch verändertem Saatgut im Baumwollanbau zu erschüttern. Nafisas Eltern wittern die Chance, ihre Tochter mit Nadir zu verheiraten und so den Wohlstand der Familie zu vergrößern.

## ■ Fleisch und Freiheit

»Eine Frau im Patriarchat. Durch verschiedene Outfits und Szenenwechsel werden Rollenbilder hinterfragt und verschoben. Dabei wird ein Schmerz spürbar, der sowohl Frauen als auch Männer innerhalb dieses Systems betrifft.

Der Film wird aus der Perspektive der Frau erzählt, doch auch Männer nehmen darin eine wichtige Rolle ein. Es entsteht ein Spiel zwischen Natur und Kultur, zwischen Zuschreibung und eigenem Ausdruck.« (Lilian Fee Würth)

Abschlussfilm an der Kunsthochschule Mainz.

## ■ Nur für einen Tag (Partir Un Jour)

Als die junge, ehrgeizige Köchin Cécile kurz vor der Erfüllung ihres Lebensraums zu ihrer chaotischen Familie in die französische Provinz zurückkehren muss, gerät ihr perfekt durchgeplantes Leben gehörig ins Wanken – für einen Tag, der alles verändern könnte.

Wäre Céciles Leben ein Kochrezept, es hätte viel zu viele Zutaten! Die aufstrebende Gourmetköchin und ihr Lebensgefährte Sofiane stehen zwei Wochen vor der Eröffnung ihres ersten eigenen Restaurants in Paris. Was ihr noch fehlt, ist der eine, entscheidende Signature Dish. Mitten in den Vorbereitungen erreicht sie die Nachricht vom dritten Herzinfarkt ihres Vaters Gérard. Kurz entschlossen reist sie – zumindest für einen Tag – zurück in das verschlafene Provinznest ihrer Kindheit. Doch der Besuch verläuft anders als geplant. Ihre Mutter Fanfan kämpft mit der familieneigenen Truckerkei an der Schnellstraße, in der Pommes frites fester Menübestandteil sind. Gérard, wie seine Tochter leidenschaftlicher Koch, hat sich selbst aus dem Krankenhaus entlassen. Und dann ist da noch Raphaël, Céciles Jugendliebe, der alte Gefühle aufwühlt. Zwischen Fritteuse, Erinnerungen und neuen Fragen gerät Céciles Leben ins Wanken. Ein einziger Tag – und nichts ist mehr ganz so klar wie vorher. Außer vielleicht, dass das Leben selten nach Rezept verläuft.

Der Film eröffnete die 78. Filmfestspiele von Cannes

»Spielfilme aus dem Sudan sind eine Rarität. COTTON QUEEN ist der erste von einer Frau gedrehte und geschriebene sudanesischer Spielfilm (...) mit ihrem Film hat die Regisseurin den Sudan auf der mentalen Landkarte des westlichen Publikums eingetragen. Ihr poetischer Film denkt das Land neu, und es gelingt ihr, Lebensfreude auszustrahlen und Hoffnung zu geben.« (Margrit Frölich, epd-film)